



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Berufsfachschule Basel**

Schuljahr  
2020/21



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	3	Das Ausserordentliche während dem scheinbar Normalen
<b>Rückblick</b>	5	Abteilung Allgemeinbildung/Sport
	6	Abteilung Berufsmaturität
	7	Abteilung Detailhandel
	8	Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe
	9	Abteilung Mode und Gestaltung
	10	Couture Ateliers
	11	Verwaltung
	12	Ressort Fördern und Beraten
	13	Schulkommission
	14	Konferenzvorstand
	15	Qualitätsmanagement
	16	Gesundheitsförderung
	17	Abschied/Willkommen
<b>Namen und Zahlen</b>	20	Behörden und Organe der Schule im Schuljahr 2020/21
	21	Lehrpersonen
	22	Statistische Angaben
	23	Organigramm Schuljahr 2020/21
	24	Impressum

# Das Ausserordentliche während dem scheinbar Normalen

**Karin Zindel**

Direktorin



**Corina Gross**

Stv. Direktorin



Nach dem Lockdown im Frühling 2020 kam uns der Start ins Schuljahr 2020/21 mit der Rückkehr aller rund 2500 Lernenden, Studierenden, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern sowie 170 Lehrpersonen, Verwaltungsmitarbeitenden und Schulleitenden bereits wieder ausserordentlich normal vor. Selbstverständlich konnten wir die knapp 700 neuen Lernenden gemäss Schutzkonzept nicht im Theatersaal begrüssen und ein Blick in die Schulzimmer liess aufgrund der Einzeltische in Frontalbestuhlung die Befürchtung aufkommen, die Berufsfachschule Basel leide an einer methodisch-didaktischen Regression in die Mitte des vorangegangenen Jahrhunderts. Aber die ausserordentliche Freude, sich wieder zu sehen und gemeinsam vor Ort zu lernen und den Unterricht zu gestalten, half über die einiges verunmöglichenden Rahmenbedingungen hinweg. Das neue Zauberwort hiess Vollpräsenzunterricht, meint: Alle sind immer da!

Doch dann ging es los: Wir starten im Unterricht mit Abstand und ohne Maske. Nach drei Wochen heisst die Weisung: Während Gruppenarbeiten muss eine Maske getragen werden. Und ab der zweiten Woche nach den Herbstferien gilt die generelle Maskentragpflicht. Wer hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass wir die Maske bis Ende Schuljahr nicht mehr ausziehen? Alle 20 Minuten werden die Fenster und Türen aufgerissen, Reisen werden abgesagt, Lager umorganisiert, auf Exkursionen vorerst verzichtet und Kollegiumsveranstaltungen auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Sportunterricht darf nur noch in alternativer Form stattfinden, das heisst ohne Umziehen, mit Abstand, ohne erhöhte Atmung, ohne Schwitzen. Hier gilt der Dank unseren Sportlehrpersonen mit ihrer ausserordentlich gut gelaunten Kreativität! Die erneute Umstellung auf Fernunterricht – dieses Mal vorbereitet und mithilfe standardisierter Tools – wird immer wahrscheinlicher. Das Szenario wird im Präsenzunterricht geübt, alle Logins sind sichergestellt.

Ab dem 2. November 2020 ist es dann so weit: Die Studierenden der höheren Berufsbildung und berufsorientierten Weiterbildung müssen gemäss Bundesratsentscheid in den

Fernunterricht – bis auf weiteres. Rückblickend wissen wir, das hiess bis Ende Mai 2021. Fürs Dranbleiben während dieser ausserordentlich langen Distanzphase danke ich allen Dozierenden und Studierenden gleichermaßen. Zeitgleich müssen die rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der öffentlichen Kurse pausieren. Dank der grosszügigen Haltung des Kantons Basel-Stadt werden die Kursgelder entsprechend gutgeschrieben bzw. rückerstattet. Zum Glück ist es erlaubt, unsere Kundinnen und Kunden während der erneuten Schliessung in kurzen Einzelberatungen online oder vor Ort weiterhin bei ihren Projekten zu unterstützen. Danke an alle Kursleiterinnen für ihre ausserordentliche Flexibilität und danke an alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer für ihre Geduld und Treue.

Auf der Sekundarstufe II kann der Unterricht weiter vor Ort stattfinden und die Schulleitung hat die Kompetenz, situativ zu entscheiden, ob auf Fernunterricht umgestellt wird. Aufgrund der hohen Fallzahlen und der zunehmenden Nervosität im System gehen die Fachleute Betreuung im November für drei Wochen in den Fernunterricht. Anschliessend kommen sie alternierend zurück: Eine Woche sind sie im Präsenzunterricht, eine Woche im Fernunterricht. Von Januar bis April nehmen weitere Klassen wöchentlich wechselnd, von zuhause aus oder vor Ort am Unterricht teil. Abschlussklassen, Klassen der Vor- und Nachholbildung sowie alle Klassen der zweijährigen beruflichen Grundbildung bleiben – aufgrund der Erfahrung im Lockdown – vollumfänglich im Präsenzunterricht. Die Förderangebote können in Absprache mit den Ausbildungsverantwortlichen durchgehend besucht werden. Dieses Setting stellt die Lehrpersonen vor eine ausserordentliche Herausforderung, welcher sie mit viel Herzblut, einer hohen Lernbereitschaft und kollegialer Hilfsbereitschaft begegnen. Ihnen allen gebührt, für diese ausserordentliche Leistung im nur scheinbar ganz normalen Schulalltag, meine höchste Anerkennung und mein Dank. Gleiches gilt auch für das Team der Lehrwerkstatt für Bekleidungsgestalter/in, welche unsere 30 Lernenden ausserordentlich kompetent durchs Betriebsjahr begleitet haben.

# Das Ausserordentliche während dem scheinbar Normalen

Mit dem neuen Setting entstehen auch neue Fragen: Gilt eine Lernende in Quarantäne, welche von zuhause aus am Unterricht nicht teilnimmt, ihre Aufträge im Selbststudium aber zufriedenstellend erledigt, nun als anwesend oder nicht? Im Schuljahr 2020/21 erprobt die BFS Basel das Tool zur elektronischen Noten- und Absenzenerfassung: Dies ist Fluch und Segen zugleich. Einerseits ist das Programm noch in der Entwicklung und wir sind teils unsicher in der Anwendung. Andererseits ist es ausserordentlich hilfreich, um den Überblick zu behalten. Die Fragen „Was gilt als Absenz und wie kommen wir aus Distanz zu validen Noten?“ müssen wir allerdings auch in Zukunft vorgängig gemeinsam klären – wenn vielleicht auch per Videokonferenz. Dies bringt uns schon zu den nächsten Fragen: Wie kommunizieren wir künftig mit wem über welche Kanäle und welche Erwartungen betreffend der Erreichbarkeit stehen im Raum? Wo darf/muss man sich abgrenzen? Diese Fragen sind zwar nicht neu, sie haben im vergangenen Jahr aber eine ganz neue Dimension bzw. Komplexität erreicht.

Neu hingegen ist der Entscheid, im Schuljahr 2021/22 mit allen Lernenden im 1. Lehrjahr auf BYOD umzustellen. Damit dies gelingt, sind umfangreiche Vorbereitungen erforderlich. Die Arbeitsgruppe BFS digital unter der Leitung der Stv. Direktorin Corina Gross hat dies ausserordentlich professionell aufgegleist. Zusammen haben sie die digitale Strategie 2025 entwickelt, Schulungen für die Lehrpersonen konzipiert und durchgeführt, ein Support-System aufgestellt und den Einführungstag geplant, Anleitungen hochgeladen und eine didaktische Starthilfe für Lehrpersonen geschrieben. Punkto Digitalisierung stehen wir heute dort, wo wir in drei Jahren hin wollten! Danke!

Selbstredend wird deutlich, dass die ganze Situation auch ausserordentliche Ansprüche an die Logistik, Infrastruktur und den IT-Support sowie die Verwaltung und Schulführung stellen: Desinfektionsmittel auffüllen, Passwörter zurücksetzen, WLAN ausbauen, Mediothek mit e-Books aufrüsten, bei der Reinigung um die unzähligen Tische kurven, besorgte

Anfragen von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern beantworten, Meldungen positiver Fälle registrieren und weiterleiten, Massnahmen kommunizieren – auch am Wochenende – und jeden Mittwoch gespannt auf den Bundesrat warten und im Anschluss koordiniert und unter Zeitdruck entscheiden, was dies für den nächsten Montag an der BFS Basel heisst. Hier danke ich ganz herzlich allen Mitarbeitenden der Verwaltung sowie unseren Hauswarten für ihre ausserordentlich kundenorientierte und pragmatische Unterstützung sowie meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulleitung für die ausserordentlich ruhige und besonnene Führung ihrer Abteilungen in alles anderen als normalen Zeiten.

Ja, die Pandemie ist ausserordentlich und verlangt von uns Ausserordentliches. Und doch muss unser Alltag so alltäglich wie möglich weiter gehen. Alle Beteiligten haben einen Anspruch auf eine möglichst normale Ausbildung bzw. eine möglichst normale Arbeitssituation auch in ausserordentlichen Zeiten. Ich denke, dies ist uns ausserordentlich gut gelungen – und darüber hinaus noch einiges mehr.

Neugierig? Dann lesen Sie weiter und staunen Sie, was trotz Pandemie im Schuljahr 2020/21 im ganz normalen Alltag an Ausserordentlichem geleistet, entwickelt und gestaltet wurde.

Karin Zindel

Direktorin



**Loredana Cordasco**  
Abteilungsvorsteherin  
ABU

Corona hat jede Schule und jedes Fach vor grosse Herausforderungen gestellt. Auch der Sportunterricht an der BFS Basel ist nicht verschont worden. Einerseits musste jedes neue Schutzkonzept auf die Sporthallen adaptiert werden. Massnahmen wie das Maskentragen oder das Desinfizieren der Hände, Personenbeschränkung in den Garderoben, das regelmässige Reinigen sämtlicher Geräte oder Sport in der Turnhalle – aber mit Abstand und ohne Schwitzen - bis hin zum Fernunterricht: Sie alle wurden durchgespielt. Andererseits bedeutete jedes neue Schutzkonzept, auch neue Inhalte für den Unterricht zu (er)finden. Dies war oft frustrierend, da die Sportlehrpersonen sich der Wichtigkeit der Bewegung gerade in Corona-Zeiten sehr bewusst waren und stets nach Möglichkeiten suchten, den Lernenden ein Minimum an Bewegung zu ermöglichen. Dies unter Rahmenbedingungen, die zeitweise Bewegung kaum mehr möglich machte. So gesehen hatte der Fernunterricht auch etwas Gutes: Die Lernenden konnten wieder richtig Sport treiben. Sei es durch ein gemeinsames Workout über Teams oder beim selbständigen Joggen mit Aufzeichnung via App - die Lernenden und wir durften wieder schwitzen!

Die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen und die Kurzfristigkeit, in welcher diese zum Teil umgesetzt werden mussten, forderten von den Sportlehrpersonen ein sehr hohes Mass an Flexibilität und Kreativität. Alle versuchten aber, das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen. Sehr schnell wurden Austauschplattformen erstellt, auf welcher alle ihre Ideen ablegen konnten. Diese wurden in der Folge aufgegriffen, weiterentwickelt und wieder zur Verfügung gestellt. Erfreulich auch, dass der Austausch über unsere Schule hinausging und zusätzlich mit der AGS und dem Gymnasium Oberwil stattfand.

Abschliessend kann man sagen, dass Corona uns einmal mehr die Wichtigkeit von Bewegung und Sportunterricht gezeigt hat. Gleichzeitig konnten wir aber auch erfahren, dass unser Team krisenresistent ist und auch widrigen Bedingungen positive Seiten abgewinnen kann.

# Abteilung Berufsmaturität



**Oliver Hungerbühler**  
Abteilungsvorsteher  
Berufsmaturität

Ein Meilenstein der BM-Ausbildung ist die IDPA, die interdisziplinäre Projektarbeit, welche die Lernenden während des Abschlussjahrs selbstständig verfassen. Damit verknüpft ist eine Blockwoche, in der die Lernenden an ihrer IDPA arbeiten. Bisher haben wir diese Woche jeweils in einer europäischen Stadt durchgeführt. Hamburg, Berlin oder London waren beispielsweise Reiseziele. Diese Woche wurde für die Lernenden jeweils zu einem unvergesslichen Highlight ihrer BM-Ausbildung.

Was macht man mit einem solchen Setting während einer Pandemie? Kurz vor den Sommerferien haben wir entschieden, die geplanten Auslandsaufenthalte abzusagen, obwohl es zu diesem Zeitpunkt noch kein Verbot gab. Die Lage war schlicht zu unsicher. Stattdessen planten wir die Blockwoche an der BFS Basel. Die Lernenden mussten in einem Wochenplan festhalten, wie sie die verlangte Arbeitszeit einteilen. Vor Ort waren Lehrpersonen als Ansprechpartner, die bei offenen Fragen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten weiterhelfen konnten. Das Setting hat gut funktioniert, alle IDPA wurden fristgerecht abgegeben.

Verloren gingen dabei die sozialen und kulturellen Aspekte, die eine solche Woche normalerweise mit sich bringt. Zeit gemeinsam an einem externen Ort zu verbringen, ist eine grosse Chance für den sozialen Zusammenhalt in einer Klasse. Und dass Reisen bildet und Horizonte erweitert, ist nun auch keine neue Erkenntnis. Verständlicherweise reagierten die Lernenden teilweise enttäuscht auf die Absage. Die Lehrpersonen handelten – dafür sei ihnen gedankt – sehr flexibel; sie organisierten als Ersatz einen Tagesausflug. Die Lernenden konnten mit Entdeckergeist Luzern neu kennenlernen, im Technorama in Winterthur ihren Geist stimulieren oder in der Bergwelt des Rigi ihren Geist durchlüften. Der Wert von ausserschulischen Anlässen wurde deutlich sichtbar. Deshalb freuen wir uns auch sehr auf den Moment, wenn Projektwochen in der ursprünglichen Form wieder möglich sind.

# Abteilung Detailhandel



Die junge Frau möchte eine Lehre als Pharma-Assistentin machen, ihre Sprachkenntnisse genügen aber noch nicht, weil sie erst kurze Zeit in der Schweiz ist. Der knapp fünfzehnjährige Schulabgänger träumt von einer Lehre als Sportartikelverkäufer, weiss aber, dass er sich in der Sekundarstufe I im letzten Schuljahr einfach zu wenig engagierte.

Bis anhin gab es für die beiden den „Vorkurs Detailhandel“, ein rein schulisches Brückenangebot. Nun hat die Erfahrung im Laufe der Jahre gezeigt, dass bei nicht wenigen der Vorkurs-Lernenden eine gewisse Schulumüdigkeit festgestellt werden muss. So kam die Idee von einem kombinierten Angebot auf: Betriebe bieten angehenden Lernenden, welche gerne im Detailhandel oder einer Apotheke eine Ausbildung machen möchten, dafür aber im Moment noch nicht fit genug sind, einen Praktikums-Vertrag an. Während drei Tagen in der Woche werden die jungen Menschen im Betrieb bei ihrem Einstieg in die Berufswelt begleitet. So können sie im Geschäft erste Erfahrungen sammeln, Abläufe kennen- und umsetzen lernen, sich als angehende DHA, DHF oder Pharmaassistent\*in bewähren und zeigen, dass sie belastbar sind.



**Lukas Hodel**  
Abteilungsvorsteher  
Detailhandel

An den verbleibenden zwei Tagen wird bei uns der Unterricht besucht. Ziel: Das Schliessen von schulischen Lücken und Fördern von Stärken. Die erstellten Schullehrpläne sind kompetenzorientiert, dem Lehrpersonen-Team ist es wichtig, dass die jungen Männer und Frauen dabei Lernstrategien kennen- und umsetzen lernen, sie sollen erste interdisziplinäre Projektarbeiten erstellen und sie sollen Fertigkeiten im Umgang mit dem PC erlangen. Neben niveaugerechtem Fremdsprachenunterricht kann, wer erst kurze Zeit in der Schweiz ist, einen DaZ-Kurs (Deutsch als Zweitsprache) besuchen. Nebst den klassischen Schulfächern wie Deutsch, Englisch, Mathematik erhalten die jungen Menschen während fünf Stunden pro Woche zudem bereits einen Einblick in die branchenspezifische Berufskunde.

Im Wissen darum, dass es sich meist um noch junge Schulabgänger\*innen handelt, wird den Lernenden eine Lehrperson zur Seite gestellt, welche sie als Coach begleitet und unterstützt.

# Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe



Im August 2020 wurden der neue Bildungsplan, die Bildungsverordnung und das Ausbildungsprogramm der Berufsfachschulen für die beruflichen Grundbildungen der Fachpersonen Betreuung verabschiedet. Die Ausarbeitung des neuen Schullehrplans wollten wir an der BFS Basel im Rahmen eines Projektes als Chance für Weiterentwicklungen nutzen. Die Kompetenzorientierung wurde ins Zentrum gestellt und neue Unterrichtsgefässe entstanden, die die Ausbildungsthemen vernetzter und koordinierter aufnehmen.

Doch Chancen sind meist auch mit Verunsicherungen verbunden. Eine Lehrperson hat dies so beschrieben: «Es ist wie zu Beginn meiner Unterrichtstätigkeit. Mir fehlt noch der Überblick über alle Verknüpfungen im Lehrplan – aber ich kann mich heute auf meine Berufserfahrung stützen, das ist der entscheidende Unterschied.» Die inhaltlichen und didaktischen Veränderungen führten auch zu neuen Strukturen der Zusammenarbeit, die nun erprobt werden. Durch das Erarbeiten von gemeinsamen Unterrichtsunterlagen wird die Kooperation zwischen den Lehrpersonen verstärkt.



**Thomas Leimgruber**

Abteilungsleiter  
Hauswirtschaft und  
Soziale Berufe

Neuorientierungen erfordern auch unpopuläre Entscheidungen. So haben wir uns dafür entschieden, den Berufskundeunterricht der BM-Lernenden zu erhöhen. Wir wussten, dass die damit verbundene Verbesserung der schulischen Ausbildungsqualität zu einer Mehrbelastung für die Betriebe führen kann. Erfreut können wir heute feststellen, dass wir eine Zunahme der Anmeldungen von BM-Lernenden verzeichnen können. Diese unerwartete Entwicklung deuten wir als Zeichen dafür, dass das Bewusstsein für eine qualitativ gute Ausbildung in der Branche gestiegen ist. Diese Entwicklung ist sicher auch der grossen Unterstützung durch die OdA Soziales beider Basel zu verdanken und sie ist für uns eine zusätzliche Motivation, den neuen Schullehrplan sorgfältig und innovativ weiterzuentwickeln und umzusetzen.



Erich Kästner **„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.“**

Diese Worte begleiteten uns in der Abteilung Mode und Gestaltung durch das Schuljahr. Sie erinnerten uns daran, dass wir auch in schwierigen Zeiten eine positive Grundhaltung behalten und den Gestaltungsspielraum, so klein er auch war, kreativ nutzen wollen.

Ein Umsetzungsbeispiel aus dem Bereich Weiterbildung: Zwischen November 2020 und Mai 2021 durften wir auf Grund der Schutzbestimmungen keine Gruppenkurse anbieten. Damit die Kursteilnehmenden individuell weiterarbeiten konnten, boten wir ihnen 20-Minuten-Zeitfenster für Einzelberatungen in unseren Ateliers an. In diesem Setting war die Sicherheit gewährleistet und die Kursteilnehmenden konnten ihre Projekte mit den Kursleiterinnen besprechen und die nächsten Schritte planen. Dieses Angebot wurde enorm geschätzt und trug dazu bei, dass die Wiedereinschreibung trotz der allgemeinen Unsicherheit erfreulich gut lief.

Ein Umsetzungsbeispiel aus der Grundbildung: Die Klasse des dritten Lehrjahres der BekleidungsgestalterInnen EFZ bekam folgenden Auftrag:

Sie erstellen im Klassenverbund eine Kollektion für den Sommer 2021. Die Kollektion besteht aus schlichten Schnitten und hat eine puristische Aussage. Die Bekleidungsteile werden zu



**Judith Strub**  
Abteilungsvorsteherin Mode  
und Gestaltung

Unikaten durch das Bemalen der Stoffe. Der Unikat-Charakter soll unterstrichen werden durch Ihre persönliche «Handschrift». Wir leisten mit unserem Kollektionskonzept einen Beitrag zur Beflügelung des Gedankens: «made especially for you».

Die Lernenden arbeiteten motiviert mit. Im Unterricht erstellten sie Moodboards und einigten sich als Klasse auf die Farbpalette, die Silhouetten und das Konzept zur Bemalung der Stoffe. Danach waren sie einzeln gefordert. Sie zeichneten mehrere Entwürfe, für die miteinander ausgewählten Modelle fertigten sie Reinzeichnungen. Die Grundschnitte wurden überprüft und die Schnitte und Materialberechnungen erstellt. Die Modelle wurden mit Moulure genäht, anprobiert und korrigiert. Die Umsetzung mit den ausgewählten Stoffen erfolgte im Betrieb. Durch das Bemalen der fertig genähten Kleider wurden aus allen Modellen UNIKATE. Die Arbeitsschritte und Erfahrungen wurden von allen Lernenden in Dossiers dokumentiert und reflektiert. Dank Film- und Fotoaufnahmen, die in den Couture Ateliers gemacht wurden, konnte die Kollektion in den sozialen Medien gepostet werden. Live konnte die Klasse die Unikate anlässlich der Gesamtkonferenz in allen Abteilungen zeigen. Diese Präsentation war für uns alle ein erfreulicher Abschluss eines intensiven Schuljahres.



**Marianne Soltermann**  
Leiterin Lehrwerkstatt für  
Bekleidungsgestalter/in

Trotz der COVID-19-Pandemie konnte die Modeschau 2021 am 27. Mai durchgeführt werden - jedoch später als angekündigt, schlussendlich ohne Publikum und mit strengen Schutzmassnahmen.

Zum Thema „Nachhaltigkeit“ kreierten alle Lernenden des Ausbildungsganges Bekleidungsgestalter/in EFZ ideenreiche Outfits. Die Vorgabe Nachhaltigkeit wurde vielseitig umgesetzt, zum Beispiel durch Upcycling von bestehenden Kleidern und der Verwendung von Bio-Stoffen oder recycelten Zutaten. Die Präsentation der Eigenstücke wurde durch eine spannende Choreografie mit passender Musik zum Highlight dieses Events. Für den professionellen Auftritt übten die Lernenden mit der Choreografin den Ablauf im Vorfeld. Backstage wurden die Models und Dressmen am Eventtag für den grossen Auftritt gestylt. Diese Aufgabe übernahm das Ausbildungsteam zusammen mit einem Coiffeurteam. Nebst den Eigenstücken wurde das Kollektionskonzept des 3. Lehrjahres, eine Pret-à-Porter-Kollektion der Couture Ateliers sowie eine Kleinkollektion in Kooperation mit den Studentinnen des Ausbildungsganges Textildesign HF der Schule für Gestaltung Basel vorgeführt.

Die Hauptprobe und zwei Shows wurden von einem Kameramann und einem Fotografen festgehalten. Der Kurzfilm und die stimmungsvollen Fotos sind auf der Homepage der Couture Ateliers zu sehen. Allen Beteiligten bleibt diese einzigartige Modeschau und insbesondere die grossartige Leistung der Lernenden in bester Erinnerung. Es war beeindruckend, wie gut dieses gemeinsame Projekt auch unter schwierigen Umständen realisiert werden konnte.

Am 9. September 2021 konnten wir unseren Kundinnen und Kunden und weiteren interessierten Personen anlässlich eines Modeevents die Modeschau als Film und die Kreationen vor Ort präsentieren.

[www.couture-ateliers.ch](http://www.couture-ateliers.ch)

[www.facebook.com/coutureateliers](https://www.facebook.com/coutureateliers)

[www.instagram.com/atelierscouture](https://www.instagram.com/atelierscouture)



**Olivia Wyss**  
Leiterin Verwaltung

Im Schuljahr 2020/21 war unser Hauptfokus auf das Thema Digitalisierung gerichtet. Das grösste Projekt in diesem Rahmen beinhaltete die Vorbereitung auf den nächsten Schulstart mit Bring Your Own Device (BYOD) für alle Lernenden im 1. Lehrjahr. Dafür war folgendes notwendig:

- Analyse des letzten Schulstartes und Erstellung eines Prozessablaufes, welcher alle Schnittstellen wie Sekretariat, ICT BFS Basel, ICT-Medien sowie IT ED beinhaltete
- Gründung der Arbeitsgruppe BYOD
- Erstellung Konzept BYOD für den Schulstart 2021/22
- Erstellung von Anleitungen sowie Durchführung von Schulungen für sämtliche Lehrpersonen, welche bei Schulstart für einen Einsatz eingeplant waren
- Erneute Erweiterung der WLAN-Abdeckung
- Vereinheitlichung sämtlicher Informationsschreiben an Lernende und Betriebe
- Entwicklung und Erstellung einer eigenen BFS Basel-App inklusive Druckmöglichkeit ab mobilen Geräten

Um generell am Puls der digitalen Zeit zu bleiben – was gerade in corona-geprägten Jahren umso wichtiger ist – konnten wir folgendes realisieren bzw. sicherstellen:

- Mediothek: Einführung einer e-Thek für Lernende, Lehrpersonen und Mitarbeitende mit Zugriff auf mehr als 8000 e-Books, e-Paper, e-Magazine und e-Audios in Deutsch und Englisch
- Sekretariat: Einführung digitale Schnittstelle zum neuen Noten- und Absenztentool JCS
- Schulzimmer: Aufrüstung der TUM-Racks mit Kameras und Mikrofonen

Das Schuljahr war zudem geprägt von diversen Umstrukturierungen. So wurde der pädagogische ICT-Support der BFS Basel neu organisiert. Die Funktion der ICT-Beauftragten der Abteilungen wird ab dem Schuljahr 21/22 durch die neue Funktion PICTS (Pädagogischer ICT-Support) ersetzt. Im Zusammenhang mit dem IT Ratschlag der Berufsfachschulen kam es zu einer Reorganisation der IT des Erziehungsdepartements. Die IT wurde zentralisiert und heisst neu DIG-IT. Der technische ICT-Support der BFS Basel wird aber weiterhin vor Ort verfügbar sein.

# Ressort Fördern und Beraten



**Judith Strub**  
Fördern und Beraten

Das Team des Ressorts Fördern und Beraten durfte im Schuljahr 2020/21 alle Förder- und Unterstützungsangebote durchgängig vor Ort anbieten. Diese Präsenz und Kontinuität war für unsere Lernenden wichtig, sie konnten sich jederzeit Hilfe holen und hatten einen sicheren Ort, um in Ruhe zu lernen.

In Entwicklungsprojekten passten wir die Arbeitsformen flexibel an. Wir erlebten das beispielsweise im Bereich „Berufsabschluss für Erwachsene“.

Zur Erinnerung: Im Auftrag des Kantons BS hatten wir 2019/20 das Konzept „Einfach besser vorbereitet“ entwickelt. Dieses Angebot ermöglicht Erwachsenen eine gute Vorbereitung für den Einstieg in die Nachholbildung nach Artikel 32.

Dieses Jahr wollten wir die konkrete Umsetzung planen, das Angebot bewerben und das Aufnahmeverfahren durchführen. Tanja Rüdüsühli, Autorin dieses breit akzeptierten Konzepts, begleitete uns dabei. Gemeinsam mit den für dieses Angebot ausgewählten Lehrpersonen entwickelten wir eine gemeinsame Haltung, wir konkretisierten die Ziele und Inhalte und definierten die einzelnen Elemente. Dank MS-Teams, Mirobord und gemeinsamer Freude am Thema arbeiten wir erstaunlich effizient und kamen in heiterer Stimmung gut voran. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen aus anderen Dienst-, Fach- und

Beratungsstellen arbeiteten über Monate im Homeoffice, ihre Sitzungszimmer waren geschlossen. Die elektronischen Geräte ermöglichten uns eine nahtlose Weiterarbeit. Abläufe und Finanzen wurden an Videokonferenzen geklärt und es gelang uns mit gemeinsamer Kraft, dieses Projekt erfolgreich vorwärts zu bringen. Die Ämter und Beratungsstellen machten in geeigneten Formen auf unser Angebot aufmerksam und es fanden sich viele Interessierte. Wir lernten bei den Aufnahmegesprächen spannende, lernmotivierte Menschen kennen und freuten uns, dass wir alle Plätze vergeben konnten.

Noch vor der Sommerpause entwickelten wir das Evaluationskonzept und die Lehrpersonen bereiteten den ersten Nachmittag vor. Es war ihnen wichtig, mit dieser Gruppe nicht mit den Logins und Downloads einzusteigen. Sie planten, zuerst mit ihnen auf den Münsterturm zu steigen und dort über die individuellen Ziele und Wege nachzudenken.

**Françoise Bassand**



Sitzungen per Zoom, Unterrichtsbesuche auf Distanz während dem Fernunterricht und schnelle Entscheide auf kurzem Weg per Video-Call prägten die Amtszeit von **Françoise Bassand** als Präsidentin unserer Schulkommission. Am 1. August 2019 vom Regierungsrat gewählt, begleitete sie die Schule während zwei – aufgrund der Corona-Pandemie aussergewöhnlichen – Jahren mit Umsicht und wohlthuendem Humor. Sie stand der Schulleitung mit ihrer Offenheit für pragmatische Lösungen in dieser anspruchsvollen Zeit stets unterstützend zur Seite. Für die neue Legislaturperiode steht sie nun leider nicht mehr zur Verfügung. Schade, denn wichtig sind ihr ein effizienter Unterricht, gute Arbeitsbedingungen, zeitgemässes Lernen und Lehren sowie eine massgeschneiderte Weiterbildung – ganz in unserem Sinne. Wir danken für die Rückendeckung im 2020 und wünschen alles Gute.

**Daniel Kobell**



Für die Legislatur 2021 – 2024 hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt **Daniel Kobell** zum neuen Präsidenten der Schulkommission gewählt. Als Designer, Berufsfachschullehrer, Dozent FH und Erwachsenenbildner bringt er ein hohes Interesse an guter Kommunikation und gelingender Schule mit und kann die Schulleitung mit seiner Erfahrung kompetent unterstützen. Wir freuen uns auf eine kooperative Zusammenarbeit.

*Karin Zindel*  
*Direktorin*

# Konferenzvorstand

## Nicole Dittli

Co-Präsidium  
Konferenzvorstand



## Rolf Rudin

Co-Präsidium  
Konferenzvorstand



Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres war der Wechsel im Co-Präsidium des Konferenzvorstandes. Rolf Rudin gibt nach neun Jahren das Amt des Co-Präsidenten ab. Er hat in dieser Zeit mit viel Charme und Humor zahlreiche Anlässe geleitet und mitorganisiert, Konferenzen besucht und mit der Schulleitung den Dialog gesucht. Wir sind froh, dass wir weiterhin auf seine Erfahrung zählen können und er uns als Vorstandsmitglied noch ein weiteres Jahr erhalten bleibt. Ab dem Schuljahr 21/22 übernimmt Rolf Rudin die Leitung der Abteilung HF Kindererziehung. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg mit der neuen Aufgabe.

Selin Leimgruber wird neu in die Fussstapfen von Rolf Rudin treten und seinen Part des Co-Präsidiums übernehmen. Sie arbeitet seit 2014 an der BFS Basel in der Abteilung Allgemeinbildung und Sport und unterrichtet in beiden Fächern. Seit 2017 ist sie im KOVO-Vorstand. Wir freuen uns, mit ihr eine tolle und engagierte Co-Präsidentin zu erhalten.

Ein weiterer Wechsel im Konferenzvorstand hat sich durch den Austritt von Marco Eglin ergeben. Er verlässt den KOVO nach neun Jahren. Marco Eglin hat in dieser Zeit die Kasse geführt, zahlreiche Sitzungen besucht und viele Inputs gebracht. Er wird neu stellvertretender Abteilungsvorsteher Detailhandel. Auch ihm wünschen wir viel Erfolg in seinem neuen Amt.

Lorenzo Pedrocchi wird neues Mitglied des Konferenzvorstandes und vertritt die Abteilung BM. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Ein sehr schöner Anlass für die Lehrpersonen konnte trotz Corona wieder durchgeführt werden: Die Jubilarinnen und Jubilare der letzten zwei Jahre wurden von Vertretungen von Konferenzvorstand und Schulleitung in ihren Klassen besucht und ihr Einsatz an der BFS Basel gewürdigt.

**Marco Nüssle**

Beauftragter  
Qualitätsmanagement



In der Regel alle sechs Jahre muss sich die BFS Basel im Rahmen des Q2E einer Externen Evaluation durch die IFES (Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II) stellen.

Das Evaluationsdesign erlaubt auch, ein selbstgewähltes Fokusthema der Schule stärker zu beleuchten und die Schulleitung der BFS Basel hat sich nach eingehender Analyse für das Fokusthema Kompetenzorientierung entschieden und hat konkrete Leitfragen dazu formuliert.

Nach einer umfangreichen Dokumentenanalyse - welche Corona-bedingt zum grossen Teil digital erstellt wurde - und einem zeitlich begrenzten Intranetzugang für die Evaluatoren fand als erster Schritt Ende August 2020 eine Online-Datenerhebung der Lehrpersonen sowie der Klassen im zweiten und dritten Lehrjahr statt. Nach Abschluss einer Auswertungssitzung im September waren im ursprünglichen Zeitplan zwei Besuchstage der Evaluatoren vor Ort für Mitte November geplant. Aufgrund der unsicheren Lage und den wieder ansteigenden Coronafällen an der Schule wurden die Besuchstage dann aber auf den März 2021 verschoben. An diesen beiden Tagen konnte dann das Evaluationsteam in Gruppeninterviews die erhobenen Daten aus der Onlinebefragung vertiefen und verifizieren. Der nach wie vor unsicheren Lage geschuldet wurden sicherheitshalber alle Befragungsgruppen auch in MS Teams vorbereitet, sodass

auch bei einer kurzfristigen Schulschliessung die Besuchstage online hätten durchgeführt werden können. Die Interviews fanden in einigen Gruppen nun erstmals tatsächlich auch in hybrider Form statt. Der Grossteil der Befragten konnte zwar vor Ort anwesend sein, live zugeschaltet wurden aber auch Teilnehmende via MS Teams.

Im Juni 2021 wurde der ausführliche Evaluationsbericht der Schulleitung vorgestellt. In vielen Bereichen schnitt die BFS Basel sehr gut ab und das Evaluationsteam war von der Schulkultur allgemein und dem Qualitätsbewusstsein im Speziellen sehr beeindruckt. Natürlich hat das Evaluationsteam auch sehr konkrete Handlungsempfehlungen zu einzelnen Punkten formuliert, welche nun schrittweise bearbeitet und umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden der Verwaltung können den Bericht im Intranet abrufen, die Lehrpersonen wurden zudem an der Schulkonferenz über die wichtigsten Handlungsempfehlungen informiert und die Lernenden aus den Befragungsgruppen wurden in komprimierter Form erstmalig via MS Teams über die Ergebnisse der Externen Evaluation informiert.

Allen direkt und indirekt Beteiligten möchte ich nochmals sehr herzlich für das Engagement und die Unterstützung danken.

**Nicole Dittli**

Beauftragte Gesundheit



Auch in diesem Jahr konnten im Ressort Gesundheitsförderung leider aufgrund von COVID-19 nicht alle Aktivitäten durchgeführt werden.

Die Sucht- und Verkehrssicherheits-Präventionsveranstaltung «null auf 100» konnte dank des grossen Engagements der Dozierenden von CKT wieder stattfinden. Dies allerdings nicht vor Ort wie in den Vorjahren, sondern in Form von Onlineworkshops. In kürzester Zeit wurde ein neues Schulungssystem erarbeitet. In acht verschiedenen Workshops konnten sich die Lernenden des zweiten Ausbildungsjahres zu den Bereichen Drogen und Substanzen, rechtliche Fragen, Wirkung auf den Körper sowie Alkohol am Steuer fit machen. Die aufwendigen Videos und Workshops wurden gemeinsam mit den Lehrperso-

nen in einem Halbtage angeschaut und erarbeitet. Wie auch in den Jahren davor konnten die Lernenden zu den verschiedenen Themenbereichen anonym Fragen stellen. Wie die Nachbearbeitung gezeigt hat, wurde dieses Tool rege genutzt und viele wichtige Fragen konnten beantwortet werden. Das Feedback der Teilnehmenden war durchwegs positiv.

Die Suchtprävention ist mittlerweile sehr gut an der BFS Basel etabliert. Unser Ziel ist es nach wie vor, die Lernenden gerade in dieser schwierigen Zeit unterstützen und begleiten zu können. Die Suchtprävention «null auf 100» leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

# Dankeschön und herzlich willkommen

Was gibt es Schöneres für eine Direktorin, als dass hochverdiente und geschätzte Kolleginnen und Kollegen des mittleren Kaders nach jahrelangem Engagement für die Schule – mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber sicher leichten Herzens – den Stab weitergeben können und die nächsten bereit stehen und die Herausforderung motiviert annehmen? Ersteren gebührt unser Dank, zweiteren ein herzliches Willkommen.

*Karin Zindel*

**Beatrice Schmid**



Mit 24 Jahren kam **Beatrice Schmid** als Lehrperson für Deutsch und Französisch an die BFS Basel und ist unserer Schule 37 Jahre lang treu geblieben. In dieser Zeit beteiligte sie sich – unter vier Direktorinnen und Direktoren – mit viel Herz an der steten Weiterentwicklung der BFS Basel. Die letzten fünf Jahre tat sie dies in der Funktion der Stv. Abteilungsvorsteherin Detailhandel. Auch zuvor schon hat sie sich mit Blick fürs Ganze aktiv engagiert: Als Präsidentin des Lehrpersonenkonvents, als Mitglied der Q2E-Gruppe, in der Arbeitsgruppe „neue“ (2005) Lehre DET und als Leiterin der Fachgruppe Deutsch. Es ist für sie selbstverständlich, Berufseinsteiger/-innen als Mentorin zu unterstützen und auch erfahrenen Kolleginnen und Kollegen als Praxisberaterin zur Seite zu stehen. Im Namen der ganzen Schule danken wir Beatrice Schmid für ihr Engagement während all der Jahre, für die humorvolle und anreichernde Zusammenarbeit und wünschen viel Freude und Aufregendes im wohlverdienten Ruhestand.

**Marco Eglin**



Die Nachfolge von Beatrice Schmid übernimmt **Marco Eglin**, 42-jährig. Seit 2006 unterrichtet an der BFS Basel in den Abteilungen Detailhandel und Berufsmaturität die Fächer Wirtschaft und Gesellschaft und wirkt in diversen Gremien mit. Marco Eglin ist seit drei Jahren Pensenleger für die Abteilung Detailhandel und arbeitet aktuell auf nationaler Ebene in zwei Teilprojektgruppen für die Neue Lehre DET 2022+ mit. Diese Synergien sind ideale Voraussetzungen für die neue Aufgabe als Stellvertreter der Abteilungsvorsteher Detailhandel und Co-Projektleiter Neue Lehre DET 2022+. Zusätzlich profitiert die Schule von seiner digitalen Expertise und seine Qualifikation und Teilnahme am Ironman in Hawaii (2015 und 2019) sind exemplarisch für seine Ausdauer, Beharrlichkeit und zielorientierte Arbeitsweise. Wir wünschen Marco Eglin viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

# Dankeschön und herzlich willkommen

**Richard Stammherr**



**Richard Stammherr** war seit 2007 verlässlich meist der Erste im Haus. Schon vor 07:00 Uhr brannte das Licht im Büro der Abteilungsleitung Detailhandel - vermutlich ein Überbleibsel aus seiner Zeit als Verkaufsleiter und Geschäftsführer im Detailhandel in den Branchen Textil und Lebensmittel. Seit Beginn seiner Anstellung an der BFS Basel stand er mit seiner Ruhe und pragmatischen Art als Stv. Abteilungsvorsteher insgesamt drei Vorgesetzten unterstützend zur Seite. Dabei managte er unter anderem alle Anliegen rund um den Beruf der Pharma-Assistent/innen. Als Lehrperson vermittelt er den Lernenden die erforderlichen Detailhandelskenntnisse sowohl in Basel, wie auch in Liestal und ist so auch ein Garant für den bikantonalen Austausch. Nun reduziert er sein Pensum und verlässt uns in Richtung Baselland. Wir wünschen ihm für seine nächste berufliche Etappe alles Gute.

**Astrid Tschudin**



Seine Funktion übernimmt **Astrid Tschudin**, 55-jährig. Sie unterrichtet seit 2014 als dipl. Berufskundelehrperson an unserer Schule die Fächer Allgemeine Branchenkunde Nahrungs- und Genussmittel sowie Detailhandelspraxis und Detailhandelskenntnis. Nach etwas mehr als sechs Jahren an der BFS Basel erweitert sie nun ihr Aufgabengebiet als Stv. Abteilungsvorsteherin Detailhandel und Co-Projektleiterin Neue Lehre im Detailhandel 2022+. In ihrer mehr als 20-jährigen Tätigkeit als selbstständig erwerbende Spezialistin im Detailhandel bildete sie zahlreiche junge Menschen in den Branchen Fleischwirtschaft und Nahrungs- und Genussmittel aus. Sie steht für einen praxisnahen und kompetenzorientierten Unterricht und einen innovativen und zugleich realitätsnahen Blick in die Zukunft. Wir freuen uns auf die künftig noch vertiefte Zusammenarbeit.

# Dankeschön und herzlich willkommen

**Edgar Gusset**



Er gehört zu den Pionieren, zu den Gründervätern der Höheren Fachschule Kindererziehung (HFKE): **Edgar Gusset** startete vor 12 Jahren als Berufskundelehrperson bei den sozialen Berufen seine Laufbahn an der BFS Basel, von 2012 bis 2020 war er Stv. Abteilungsvorsteher H&S und die letzten acht Jahre der Leiter der HFKE. Im Aufbau des Bildungsgangs ist er von Betrieb zu Betrieb gezogen, hat Klinken geputzt und mit seiner praxisbezogenen Haltung und seinem verbindlichen Engagement den Grundstein für den heutigen Erfolg der Ausbildung auf Tertiärstufe gelegt. Die Pionierzeit ist vorbei und aufgrund der neuen Rahmenlehrpläne steht nun bereits die erste Reorganisation ins Haus. Diese will Edgar Gusset nun vertrauensvoll in neue Hände geben und sich wieder vermehrt auf seine Dozententätigkeit konzentrieren. Wir danken ihm für seine Leidenschaft und Beharrlichkeit und freuen uns, dass er uns als Berufskundelehrer und Dozent weiterhin erhalten bleibt.

**Rolf Rudin**



Neuer Leiter der HF Kindererziehung wird **Rolf Rudin**. Rolf Rudin ist Lehrer für den berufskundlichen Unterricht bei den Fachleuten Betreuung, seines Zeichens Sozialpädagoge FH und ehemaliger Heimleiter. Er kennt die Entwicklung des Berufs seit der Zeit, als die Lernenden noch Kleinkinderzieher/innen hiessen. Seit Beginn seiner Anstellung an der BFS Basel (2007) engagiert sich Rolf Rudin nebst dem Unterricht als Fachgruppenleiter, als Co-Präsident des Lehrpersonenkonvents, als Lehrpersonenvertretung in der Schulkommission und in der FaBe-Projektgruppe zur Umsetzung der Bildungsplanrevision 2021. Seit 2016 begleitet er als Dozent der HFKE die Studierenden bis zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Wir freuen uns, übernimmt er nun auch die Gesamtleitung und wünschen weiterhin viel Erfolg.

# Behörden und Organe der Schule im Schuljahr 2020/21

<p><b>Bund</b></p>	<p><b>Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI</b> Martina Hirayama, Staatssekretärin Josef Widmer, Stv. Direktor</p>	<p><b>Schulleitung</b></p>	<p><b>Leitender Ausschuss</b> Karin Zindel, Direktorin Olivia Wyss, Leiterin Verwaltung</p> <p><b>Abteilungsvorsteher/innen</b> Loredana Cordasco, Abteilung Allgemeinbildung Oliver Hungerbühler, Abteilung Berufsmaturität Lukas Hodel, Abteilung Detailhandel Thomas Leimgruber, Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe Judith Strub, Abteilung Mode und Gestaltung, Leiterin Ressort Fördern und Beraten</p>	<p><b>Höhere Fachschule Kindererziehung</b></p>	<p><b>Leitung</b> Edgar Gusset</p>	<p><b>Konferenzvorstand</b></p>	<p>Nicole Dittli, Co-Präsidium Rolf Rudin, Co-Präsidium Marco Eglin Selin Leimgruber Erdem Uçar</p>
<p><b>Kanton</b></p>	<p><b>Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt</b> Dr. Conradin Cramer, Regierungsrat Ulrich Maier, Leiter Mittelschulen und Berufsbildung</p>	<p><b>Couture Ateliers</b></p>	<p><b>Leitung</b> Marianne Soltermann, Leiterin Verena Halbeisen, Stv. Leiterin</p> <p><b>weitere Mitarbeitende</b> Andrea Gschwind, Berufsbildungsverantwortliche Atelierleiterin/Basisstufe Rosanna Scarabelli, Berufsbildungsverantwortliche Atelierleiterin/Produktion Annatina Wiggermann, Berufsbildungsverantwortliche Atelierleiterin/Produktion, ab 01.08.2020 Christina Fowler, Assistentin Produktion Giulietta Haag, Assistentin Basisjahr, ab 01.08.2020 Yvonne Hänzi Buccafurni, Assistentin Produktion, ab 01.01.2021</p>	<p><b>Lehrgang Frühe sprachliche Förderung Schwerpunkt Deutsch</b></p> <p><b>Verwaltung</b></p>	<p><b>Leitung</b> Herbert Knutti</p> <p><b>Leitung</b> Olivia Wyss, Leiterin Giuseppina Di Silvestro, Stv. Leiterin</p> <p><b>Schulsekretariat</b> Olcay Bünül Kai Keller bis 15.11.2020 Kim Tato, Direktionsassistentin Jasmin Wassmer Claudia Zimmermann, ab 01.03.2021 Atilla Bilge, KV-Lernender</p> <p><b>Pensum/Schulräume</b> Julia Schlachter</p> <p><b>Informatik/Sicherheit</b> David Saladin, Leiter Cem Ferrari Simón Ferrara, in Ausbildung zum Informatiker EFZ Mithujan Amirthasingam, bis 31.12.2020</p> <p><b>Mediothek</b> Susi Gunti Pascale Stocker Esther Ugolini</p> <p><b>Hauswartung</b> Giuseppe Spinelli Oliver Rietmann</p>		
<p><b>Schulkommission</b></p>	<p><b>Mitglieder</b> Françoise Bassand, Präsidentin Reto Baumgartner Stefanie Bollag Daniel Linsig Montserrat Rufer Iris Schor Carla Sorato Attinger Cristina Steinle Patrick Stirnimann Massimiliano Troia Cédric Wernli</p> <p><b>Vertretung Schulleitung</b> Karin Zindel, Direktorin Olivia Wyss, Leiterin Verwaltung</p> <p><b>Vertretung Lehrerschaft</b> Nicole Dittli, Co-Präsidium Konferenzvorstand Rolf Rudin, Co-Präsidium Konferenzvorstand</p> <p><b>Vertretung Lernende</b> Marc Köchli, Lernender Detailhandelsfachmann Fiona Löwenheck Lernende Fachfrau Kinderbetreuung</p>						

# Lehrpersonen

A	E	J	O	V
Adler Lukas	Dittli Nicole	Jäger Benjamin	Oberli Irma-Gabriella	Véron Marie-Thérèse
Angeliadis Ursula	Dobroka Igor	Joachim Sandra	Osswald Nina	Von Arx Stefan
Arnet Jeanine	Dübi Elias	Jud Marianne		Von Arx Thomas
Attar PalestrinaAzar		Jungo Benedict		
Attia Ahmed	Eggnauer Ursula		Pedrocchi Lorenzo	
	Eglin Marco		Perrenoud Judith	
Barmettler Monika	Ehlert Heike	Kern Madeleine	Pezzetta Daniel	Walliser Bähm Astrid
Bart Sanja	Eichenberger Peter	Klotz Barbara		Walt Daniel
Baumann Nika	Erbeia Käppeli Floriane	Konrad Nicole		Wanner Delpy Jacqueline
Beck Daniela		Köppel Cornelia	Ramseier Mischa	Weissheimer Rebecca
Berchtold Iris	Fässler Severin	Kressler Esther	Rapp Simone	Wenger Barbara
Beugger Ruth		Krieger Angela	Reuter Julia	Wilke-Anic Mirela
Billo Monique	Gehrig Johanna	Kühnis Edith	Rieter Helene	Winkelmann Katja
Bolzern Patrick	Ghazarian Rachel	Kunz Aline	Roth Laurent	Wolf Kerschbaumer Irene
Botta Florian	Girod Nadine	Künzli Beatrice	Rudin Rolf	Wolff Anja
Brantschen Annika	Gräni Cornelia		Rüegge Beatrice	
Briw Maria Rita	Gusset Edgar	Landmann Daniela		
Brüger Zbinden Elisabeth		Lanz-Maurer Lilian	Salm-Pollinger Simone	Zeier-Stücklin Kathrin
Brunner Susanne	Hächler Marcel	Lauener Andreas	Sandmeier Rosemarie	Zumstein Julia
Bucher Dominik	Hähni Reto	Leimgruber Selin	Schaub Marianne	
Burkhalter Margrit	Hamid Hassina	Leimgruber Thomas	Schmid Beatrice	
Büscher Nina	Hammann Helen	Loosli Michaela	Schmid Roman	
Buser Sabine	Heim Corinne	Lorenzen Simon	Schürch Matthias	
	Helbing Sabina	Lucidi Lucio	Senn Pascal	
	Herrmann Corinna		Simmen Andreas	
Candinas Marlis	Heuer Martina	Mahlstein Sandra	Spahr Monika	
Cattaruzza Esther	Hilfiker Franziska	Martin Sabina	Stammherr Richard	
Cetinkaya Susan	Hodel Lukas	Merz Tamara	Strub Judith	
Cordasco Loredana	Hofer Tanja	Mogida Lukretia	Szekeres Corinne	
Cristofaro Sabina	Hold Evelyne	Mory Mirjam		
Cuk Maja	Holinger Kathrin	Moser Roger	Thommen Pascal	
	Hug Michael	Müller Veronika	Trost Johannes	
Dahinden-Hörler Eveline	Hungerbühler Oliver		Tschudin Astrid	
Degelo Sophie		Nüssle Marco		
			Uçar Erdem	
			Uehlinger Marion	

# Statistische Angaben

## Mitarbeitenden

### Lehrpersonen Total 139

- Unbefristete Anstellung
- Befristete Anstellung
- Fachreferent/innen/Honorar

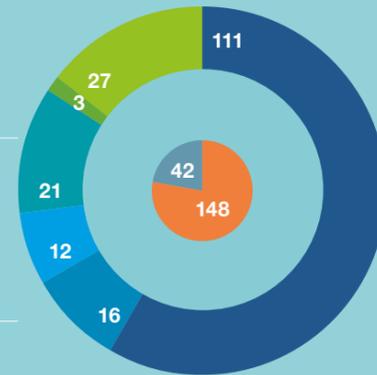
### Verwaltung, Lehrwerkstatt Total 51

- Unbefristete Anstellung
- Befristete Anstellung
- Lernende

### Diese teilen sich in folgendem

#### Verhältnis auf:

- Frauen
- Männer



## Lernende nach Berufen

### Total 1563

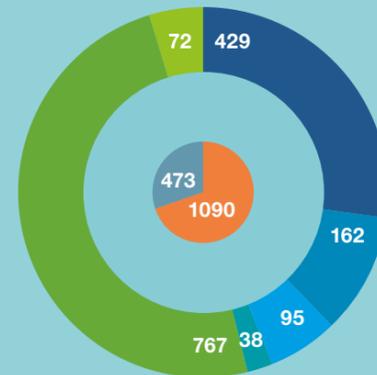
- Detailhandelsassistent/in EBA  
Detailhandelsfachfrau /-mann EFZ
- Pharma-Assistent/in EFZ
- Coiffeuse/Coiffeur EBA  
Coiffeuse/Coiffeur EFZ
- Bekleidungsgestalter/in EFZ
- Fachfrau/-mann Betreuung EFZ  
Kinder  
Behinderte  
Betagte  
verkürzte Grundbildung
- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA  
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ

### Davon besuchen Lernende auch

#### Angebote aus folgenden Bereichen:

Ressort Fördern und Beraten	242
Abt. Berufsmaturität BM1	63

- Frauen
- Männer



## Lernende nach Ausbildung

### Berufliche Vorbildung

#### Total 26

Berufliche Vorbildung	Frauen	Männer
Vorkurs Detailhandel	5	4
Vorlehre Betreuung	11	5

### Berufliche Grundbildung

#### Total 1'600

### 2-jährige Grundbildung

Berufliche Grundbildung	Frauen	Männer
Detailhandelsassistent/in	51	55
Hauswirtschaftspraktiker/in	21	3
Coiffeuse/Coiffeur EBA	6	6

### 3-jährige Grundbildung

Berufliche Grundbildung	Frauen	Männer
Detailhandelsfachfrau /-mann	173	150
Allgemeine Branchenkunde (Auswärtige)	9	28
Pharma-Assistent/in	156	6
Bekleidungsgestalter/in	35	3
Coiffeuse/Coiffeur	62	21
Fachfrau/-mann Betreuung	506	172
Fachfrau/-mann Betreuung verkürzt	61	28
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft	45	3

### Berufsmaturität

#### Total 62

Berufsmaturität	Frauen	Männer
BM 1 Gesundheit und Soziales	34	15
BM 1 Wirtschaft und Typ Dienstleistungen	5	9
BM 2 Vollzeit	11	14
BM 2 berufsbegleitend	13	9

### Weiterbildung, allgemein und berufsorientiert

#### Total 925

Weiterbildung, allgemein und berufsorientiert	Frauen	Männer
Frühkindliche Bildung	40	3
Hauswirtschaft und Kochen	7	3
Mode und Gestaltung	842	17
Berufsprüfung Didaktikmodul		
Coiffeuse/Coiffeur	13	-

### Weiterbildung Tertiärstufe

#### Total 95

Weiterbildung Tertiärstufe	Frauen	Männer
Lehrgang Frühe sprachliche		
Förderung, Schwerpunkt Deutsch	46	2
HF Kindererziehung	45	2

# Organigramm Schuljahr 2020/21



# Impressum

## Herausgeberin

Erziehungsdepartement Basel-Stadt  
Berufsfachschule Basel  
Kohlenberggasse 10  
4001 Basel

bfs@edubs.ch  
www.bfsbs.ch

## Redaktion

Esther Ugolini  
esther.ugolini@bs.ch

## Fotos

Julia Gunti  
Adriano A. Biondo (S. 10)  
zVg (S. 6, 7, 9)

## Konzept / Layout

www.ctballmer.ch

© BFS Basel 2021